

N i e d e r s c h r i f t
über eine Sitzung
des Amtsausschusses des Amtes Langballig
am Montag, d. 23. Juni 2003 um 20.00 Uhr
in der Gaststätte Westerholz-Mühle

Tagesordnung:

1. Berichte der Ausschussvorsitzenden, der BürgermeisterInnen und des Amtsvorstehers
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2003
4. Nutzungsvertrag für das Jugend- und Sportheim in Streichmühle
5. Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2002
6. Verschiebung des Lohnzahlungstermins
7. Notstromversorgung für das Amtshaus
8. Sanierung der Wohnanlage in Wees
9. Bürgerbüro im Amtshaus
10. Vorgezogener Dorfentwicklungs-Teilplan
11. Betreute Grundschule
12. öffentlich-rechtlicher Vertrag über das Vollstreckungswesen
13. Verschiedenes

Anwesende

seitens des Amtsausschusses:

Amtsvorsteher Jürgen Bachmann, Westerholz – zugl. als Vorsitzender
Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen, Dollerup
Bürgermeisterin Silke Schreiber, Grundhof
Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen, Langballig
Bürgermeisterin Margrit Jeben, Munkbrarup
Bürgermeister Hans-Detlef Jordt, Ringsberg
Bürgermeister Ulrich Christophersen, Wees
Amtsausschussmitglied Thomas Petersen, Dollerup
Amtsausschussmitglied Bernd Wunder, Grundhof
Amtsausschussmitglied Nikolaus Asmussen, Langballig
Amtsausschussmitglied Birgit Bialluch, Langballig
Amtsausschussmitglied Gerd Bremer, Munkbrarup
Amtsausschussmitglied Heiner Iversen, Munkbrarup
Amtsausschussmitglied Wolfgang Striebich, Wees
Amtsausschussmitglied Gerd Voß, Wees
Amtsausschussmitglied Wolfgang Müller-Haack, Wees
Amtsausschussmitglied Maike Jochimsen, Wees
Amtsausschussmitglied Jürgen Hansen, Westerholz

entschuldigt fehlte:

Amtsausschussmitglied Peter Tramsen, Dollerup

als Gäste:

Hans-Ulrich Kallsen, TVG (20.00 – 22.00 Uhr)

Hans Stadthaus, TVG (20.00 – 22.00 Uhr)

seitens der Presse:

Horst Mahlenbrei, Flensburger Tageblatt

seitens der Amtsverwaltung:

LVB Walter Schober

Amtskämmerer Reinhard Schmeiduch – zugl. als Protokollführer

Amtsangestellte Gaby Johannsen

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Die Mitglieder des Amtsausschusses waren durch Einladung vom 11.06.2003 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

- Die Verhandlungen finden in **öffentlicher** Sitzung statt. -

Um 20.00 Uhr eröffnet Amtsvorsteher Jürgen Bachmann die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Amtsausschusses, Herrn Kallsen und Herrn Stadthaus, sechs Zuhörer, Herrn Mahlenbrei von der Presse sowie die Vertreter der Amtsverwaltung. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Amtsvorsteher Jürgen Bachmann, die Tagesordnung dahingehend zu erweitern, dass als zusätzliche Tagesordnungspunkte aufgenommen werden

Tagesordnungspunkt 10

„Vorgezogener Dorfentwicklungs-Teilplan“

Tagesordnungspunkt 11

„Betreute Grundschule“

Tagesordnungspunkt 12

„öffentlich-rechtlicher Vertrag über das Vollstreckungswesen“

Einstimmiger Beschluss:

Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt. Der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ verschiebt sich dementsprechend auf Tagesordnungspunkt 13.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Berichte der Ausschussvorsitzenden, der BürgermeisterInnen und des Amtsvorstehers

1.1 Liegenschaftsausschuss

Liegenschaftsausschussvorsitzender Gerd Bremer berichtet über die Sitzung vom 02.06.2003, in der insbesondere über die Konzeption Bürgerbüro und die Sanierung der GHS Munkbrarup diskutiert wurde.

Finanzausschuss

Finanzausschussvorsitzende Margrit Jebesen berichtet über die Sitzung vom 17.06.2003. Sie weist darauf hin, dass nach dem derzeitigen Kenntnisstand Mehrausgaben in Höhe von 230.000,00 Euro im laufenden Haushaltsjahr anfallen werden. Darüber hinaus hat die Gemeinde Wees für den Umbau am Feuerwehrgerätehaus einen Zuschuss in Höhe von 25 %, maximal jedoch 5.000,00 Euro gewährt bekommen. Alle übrigen dort behandelten Themen stehen auch auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung.

1.2 Bericht des Amtsvorstehers

Amtsvorsteher Jürgen Bachmann berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Teilnahme des Amtsschimmels am Fußballturnier in Malchow,
- Betriebsausflug der Amtsverwaltung nach Moormerland;
- Besuch einer Abordnung aus Ruciane-Nida für Ende Juli 2003,
- Gespräch mit Glücksburgs Bürgermeister Witt über eine Verwaltungskooperation,
- Neues Kuratorium der Diakonie-Sozialstation,
- Neuregelung der Schülerbeförderung im Kreisgebiet;
- Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Fährverbindung Holnis – Brunsnaes – Langballigau,

1.3 Berichte der BürgermeisterInnen

1.3.1 Munkbrarup

Bürgermeisterin Margrit Jebesen teilt mit, dass die 9. F-Planänderung in Arbeit ist, dass das Toilettengebäude in Bockholmwik seiner Funktion übergeben wurde und der Schlachter Martin Henningsen voraussichtlich sein Geschäft schließen muss. Darüber hinaus hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung empfohlen, den Umbau des Bürgerbüros kostengünstiger zu gestalten.

1.3.2 Langballig

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.06.2003 eine Neufassung der Hauptsatzung, der Seniorenbeiratssatzung und der Jugendbeiratssatzung beschlossen wurde. Des Weiteren hat sich die Gemeindevertretung mit der Neugestaltung des Hafen- und Strandbereiches und der Neugestaltung des Spielplatzes bei der Schule befasst. Seit dem 01.05.2003 ist die Betreuung der Abwasserbeseitigungsanlage an die Firma Allaut aus Glücksburg vergeben. Zum 01.06.2003 hat der neue Gemeindearbeiter seine Arbeit aufgenommen. Die Gemeinde bemüht sich um die Fortführung der Postfiliale im SPAR-Markt, begrüßt die 50-Stunden-Aktion der Landjugend Grundhof und befasst sich mit der Erschließung des B-Planes 10 und der Zukunft der Fördeschiffahrt.

1.3.3 Grundhof

Nach Aussage von Bürgermeisterin Silke Schreiber sind im B-Gebiet Hamberg alle Grundstücke verkauft. Zudem wird zur Zeit die neue Gasleitung im Ortsteil Grundhof durch die Schleswag AG verlegt.

1.3.4 Dollerup

Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen berichtet über das Dorffest, das am 20. und 21. Juni mit Erfolg durchgeführt wurde. Auch in Dollerup hat der neue Gemeindearbeiter seine Tätigkeit aufgenommen. In Kürze findet das Richtfest für die nördlichste deutsche Obstbrennerei statt. Abschließend verweist der Bürgermeister auf die Neugestaltung der Kinderspielplätze und die Verlegung der Gasleitungen durch die Schleswag.

1.3.5 Ringsberg

Bürgermeister Hans Detlef Jordt berichtet über die Demonstration, die auf der Nordstraße durchgeführt wurde, um eine Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich zu erreichen. Darüber hinaus hat die Gemeinde Zusatzkosten für die Wasserversorgungsleitung im Bereich Ranmark sowie die Förderung von Reetdachmaßnahmen beschlossen. Die Neubauten in der Straße Fellerhye und in der Bahnhofstraße schreiten zügig voran.

1.3.6 Wees

Bürgermeister Ulrich Christophersen teilt mit, dass die Seniorenbeiratswahl aufgrund eines Formfehlers wiederholt werden muss. Die Schulwegsicherung und der Anschluss der Ortsentwässerung im Bereich Schmiedestraße/Oxbüll-Nord ist abgeschlossen. Darüber hinaus hat eine Postfiliale in Wees eröffnet. Abschließend verweist er auf die Grundsteinlegung der Seniorenwohnanlage am Freitag, d. 27.06.2003.

1.3.7 Westerholz

Bürgermeister Jürgen Bachmann berichtet, dass der F-Plan für das Neubaugebiet abgeschlossen werden konnte. Die B-Gebiete 4 und 5 sind inzwischen voll erschlossen und bebaut. Darüber hinaus wurde das Ziegelsegel am Strand eingeweiht und der Strand umfangreich gereinigt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
Einwohnerfragestunde

Peter Ingermann aus Grundhof spricht die Neukonzeption des Bürgerbüros an. Seiner Ansicht nach stellt das derzeitige Konzept eine Verschwendung von Steuergeldern dar, so dass er vorschlägt, eine kostengünstigere Lösung zu suchen. Zudem rügt er die seiner Ansicht nach mangelnde Informationspolitik des Amtes.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2003

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 06.05.2003 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Nutzungsvertrag für das Jugend- und Sportheim in Streichmühle

Amtsvorsteher Jürgen Bachmann führt aus, dass der TV Grundhof ausdrücklich um Genehmigung gebeten hat, im Jugend- und Sportlerheim auch private Feiern abhalten zu dürfen. Jürgen Bachmann schlägt vor, Herrn Kallsen und Herrn Stadthaus zu diesem Tagesordnungspunkt zu Wort kommen zu lassen. Herr Kallsen führt aus, dass es die Planungen des Vereins seien, jemanden zu finden, der eine tägliche Bewirtung in der Nachmittags- und Abendzeit durchführt und für die geleisteten Arbeiten ein finanzielles Entgelt erhalten soll. Zwar wurde eine geeignete Person noch nicht gefunden, Gespräche mit dem Gastwirt Martin Lausen haben jedoch ergeben, dass dieser gegen die Planungen des TV Grundhof keine Einwendungen erhebt.

Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen weist darauf hin, dass bei der Planung des Neubaus vereinbart wurde, keine Schwarzgastronomie zuzulassen. Er befürchtet, dass die Entwicklung in diesem Bereich mit der Zeit aus dem Ruder laufen wird und er von daher die Planungen des TV Grundhof nicht unterstützen kann.

Amtsvorsteher Bachmann weist darauf hin, dass der Finanzausschuss bei fünf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen hat, den § 4 Nr. 5 des Nutzungsvertrages dahingehend zu ändern, dass neben Vereinen, Institutionen, Gruppen und sonstigen Organisationen des Amtes auch Mitglieder des Vereins, die das Objekt in Anspruch nehmen möchten, dieses können, wenn sie vor der beabsichtigten Nutzung einen entsprechenden Antrag beim TV Grundhof gestellt haben. Dadurch soll zumindest Mitgliedern des Vereins die Möglichkeit gegeben werden, private Feiern, sofern diese einen Bezug zum TV Grundhof haben, abzuhalten.

Beschluss bei 13 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen:

Der Nutzungsvertrag wird in § 4 Nr. 5 in der Form geändert, wie es der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 17.06.2003 empfohlen hat. Dem TV Grundhof ist ausdrücklich schriftlich mitzuteilen, dass diese Regelung auf zwei Jahre befristet ist, um die weitere Entwicklung abzuwarten.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2002

Amtskämmerer Reinhard Schmeiduch verliest die Niederschrift über die Prüfung der Jahresrechnung 2002 des Amtes Langballig, die am 03.06.2003 stattgefunden hat.

Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2002 gem. 39 GemHVO

Der **Verwaltungshaushalt** schließt in den Einnahmen und Ausgaben

in Höhe von **2.869.237,44 Euro**

und

der **Vermögenshaushalt** schließt

in den Einnahmen in Höhe von **274.031,79 Euro** und

in den Ausgaben in Höhe von 385.079,12 Euro

ab.

Das Abschlussergebnis wird als rechnerisch richtig ermittelt anerkannt.

Die Summe der Haushaltsüberschreitungen in den Haushalten beträgt **164.443,85 Euro**.

Die Mehrausgaben stellen 5,13 % des Haushaltsvolumens dar.

Einstimmiger Beschluss:

Der Amtsausschuss nimmt das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung zustimmend zur Kenntnis und genehmigt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in der genannten Höhe.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Verschiebung des Lohnzahlungstermins

LVB Walter Schober erläutert die Möglichkeit, den Lohnzahlungstermin zu verschieben und verweist auf entsprechende Ausführungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes. Der Finanzausschuss hat empfohlen, zumindest zur Zeit auf eine Verschiebung des Lohnzahlungstermines zu verzichten.

Einstimmiger Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, bis Ende 2004 auf die Verschiebung des Lohnzahlungstermines zu verzichten.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Notstromversorgung für das Amtshaus

LVB Walter Schober erläutert die Notwendigkeit einer Notstromversorgung für das Amtsgebäude und weist ausdrücklich darauf hin, dass insbesondere im Katastrophenfall zumindest einige Einrichtungen des Amtes mit Strom versorgt werden müssen. Ein Kostenvoranschlag der Firma Elektro Petersen rechnet mit Kosten von ca. 15.000,00 Euro. Der Finanzausschuss hat in seiner letzten Sitzung empfohlen, eine günstigere Lösung zu finden. So sollen alle betriebsnotwendigen Einrichtungen auf ein Netz geschaltet werden, um über ein Notstromaggregat mit Strom versorgt werden zu können.

Einstimmiger Beschluss:

Die Amtsverwaltung wird beauftragt, eine kostengünstige Lösung zu finden, um auch im Katastrophenfall eine Notstromversorgung für das Amtshaus gewährleisten zu können.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Sanierung der Wohnanlage in Wees

LVB Walter Schober berichtet über ein Gespräch mit dem Flensburger Arbeiter Bauverein, in dem die Notwendigkeit der Sanierung der Laubengänge im Wohnheim in Wees deutlich gemacht wurde. Für das Kalenderjahr 2003 sind Investitionen in Höhe von 73.000,00 Euro geplant. Finanziert wird diese Maßnahme über Rücklagen in Höhe von 60.000,00 Euro, die

der Flensburger Arbeiter Bauverein erwirtschaftet hat. Zudem besteht noch ein Haushaltsrest aus 2002 in Höhe von ca. 13.000,00 Euro. In 2004 sollen weitere Sanierungsarbeiten in Höhe von 44.000,00 Euro durchgeführt werden, sofern entsprechende Mittel seitens des Flensburger Arbeiter Bauvereins erwirtschaftet worden sind.

Einstimmiger Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt, das Wohnheim in Wees in 2003 für insgesamt 73.000,00 Euro zu sanieren. Die Einzelheiten hat der Liegenschaftsausschuss abschließend in seiner Sitzung am 24.06.2003 festzulegen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
Bürgerbüro im Amtshaus

LVB Walter Schober stellt anhand von Folien den Ist-Zustand des Bürgerbüros dar und erläutert anhand von Lageskizzen die geplanten Umbauarbeiten und die damit verbundenen Ziele, die durch die Umgestaltung des Bürgerbüros erreicht werden sollen. Er verweist insbesondere auf den ausführlichen Aufgabenkatalog, der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im umgestalteten Bürgerbüro wahrgenommen werden soll. Die Kosten werden zurzeit mit ca. 53.000,00 Euro beziffert, wobei jedoch 12.000,00 Euro für Brandschutzmaßnahmen benötigt werden, die unabhängig von der Umgestaltung des Bürgerbüros durchgeführt werden müssen. Insofern verbleiben Kosten in Höhe von ca. 40.000,00 Euro, wovon bisher 30.000,00 Euro im Haushaltsplan 2003 bereitgestellt sind.

Bürgermeisterin Silke Schreiber hält die Durchführung dieser Maßnahme angesichts der derzeitigen Haushaltslage für nicht vertretbar.

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen dagegen sieht in den Umbauarbeiten ein schlüssiges und zukunftsweisendes Konzept, das zu einer modernen und bürgerfreundlichen Verwaltung führen wird.

Nach Aussage von Amtsausschussmitglied Heiner Iversen fehlt es bei der bisherigen Planung und Durchführung der Konzeption an den erforderlichen Beschlüssen der zuständigen Gremien. Er verweist auf einen Beschluss des Amtsausschusses vom September 2001, wonach eine erneute Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Ausschüssen zu erfolgen hat, wenn die Kosten einer Investition sich im Vergleich zu den bisherigen Planungen um mehr als 10 %, mindestens jedoch 5.000,00 Euro, erhöhen werden. Dieses ist seiner Ansicht nach bisher nicht geschehen und sollte nachgeholt werden. Auch die Gemeindevertretung Munkbrarup hat sich ausführlich mit der Umsetzung dieses Konzeptes befasst.

Auf Anfrage von Amtsausschussmitglied Jürgen Hansen antwortet der LVB Walter Schober, dass es im Rahmen der Umsetzung dieses Konzeptes zu keinen Höhergruppierungen der Bediensteten kommen wird. Nach einer gewissen Zeit soll jedoch eine Stellenbewertung durch ein externes Büro zu einer Neubewertung der Stellen führen.

Bürgermeister Ulrich Christophersen verweist auf den Besuch in der Gemeinde Moormerland, der dazu diente, das dortige Bürgerbüro in Augenschein zu nehmen. Nach Aussage des Bürgermeisters der Gemeinde Moormerland wird das dortige Bürgerbüro sowohl vom Personal als auch von der Bevölkerung mit großer Zufriedenheit angenommen. Auch er sieht eine Notwendigkeit im Umbau des Bürgerbüros und verweist insbesondere auf die angedachte Zusammenlegung von Verwaltungseinheiten.

Bürgermeister Peter-Wilhelm Jacobsen bittet darum, den Kostenrahmen und auch den Standort der Tourismusinformation zu überprüfen. Seiner Ansicht nach käme auch eine Ausgliederung des Tourismusbüros in Frage. Auf Anfrage von Amtsausschussmitglied Wolfgang Müller-Haack stellt der Leitende Verwaltungsbeamte klar, dass das derzeitige Mobiliar beibehalten werden soll und lediglich 19 Zoll-Flachbildschirme für notwendig angesehen werden.

Auf Nachfrage von Amtsausschussmitglied Birgit Bialluch teilt der Leitende Verwaltungsbeamte mit, dass keine Beschwerden seitens der Bevölkerung zum derzeitigen Bürgerbüro bekannt sind. Nach Aussage von Jürgen Bachmann gibt es drei Hauptargumente, die einen Umbau des Bürgerbüros erforderlich machen. Das ist zum Einen das Angebot an Serviceleistungen für den Bürger, zum Zweiten die Tatsache, dass das Tourismusbüro integriert werden kann und letztendlich stellt die Umgestaltung des Bürgerbüros eine erste Stufe auf dem Weg zu einer Neuordnung von Verwaltungseinheiten dar.

Auch Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen betont die Notwendigkeit, den Tourismus in das Bürgerbüro zu integrieren, da gerade auf diesem Gebiet seitens des Amtes Langballig Zuwächse angestrebt werden müssen. Außerdem erhofft er sich für die Verwaltungsbereiche, die nicht im Bürgerbüro vertreten sind, größere Ruhezeiten, was zu einem effektiveren Arbeiten und letztenendes auch zu einem Einsparen von Personalkosten führen sollte.

Allgemein wird die Auffassung vertreten, dass die vom Architekten Rehder kalkulierten Kosten überprüft werden sollen.

Beschluss bei 13 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und vier Nein-Stimmen:

Der Amtsausschuss beschließt die Umgestaltung des Bürgerbüros in der inhaltlichen und baulichen Form, wie sie vom LVB Walter Schober vorgetragen wurde. Der Kostenrahmen beträgt 30.000,00 Euro, diese Mittel sind bereits im Haushalt 2003 bereitgestellt worden.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: **Vorgezogener Dorfentwicklungs-Teilplan**

Sämtliche Amtsausschussmitglieder haben ein Exemplar des vorgezogenen Dorfentwicklungs-Teilplanes rechtzeitig zu der heutigen Sitzung erhalten. Es ergeben sich keine Änderungswünsche.

Einstimmiger Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt den vorgezogenen Dorfentwicklungs-Teilplan in der vorgelegten Form. Die Verwaltung wird beauftragt, den Dorfentwicklungs-Teilplan über das beauftragte Planungsbüro an das Amt für Ländliche Räume weiter zu leiten.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: **Betreute Grundschule**

Der Verein „Betreute Grundschule Munkbrarup e.V.“ hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Ulf Hahnke, mit Schreiben vom 24.06.2003 beantragt, auch für das Kalenderjahr 2003/2004 die Maßnahme zu bezuschussen. Für die Schule in Munkbrarup ergibt sich eine monatliche Unterdeckung von 800,26 Euro. Betreut werden sollen 22 Kinder, was bei einer

monatlichen Gesamteinnahme in Höhe von 1.093,00 Euro und Personalausgaben in Höhe von 1.893,26 Euro zu einer Unterdeckung führt. In der Betreuten Grundschule Langballig werden nur drei Kinder betreut. Den Einnahmen in Höhe von 135,00 Euro stehen Personalausgaben in Höhe von 410,48 Euro monatlich gegenüber, was zu einer Differenz von 275,48 Euro führt.

Einstimmiger Beschluss:

Der Amtsausschuss empfiehlt dem Verein Betreute Grundschule Munkbrarup e.V., die in der Grundschule Langballig betreuten Kinder in die Betreute Grundschule in Munkbrarup zu integrieren mit der Auflage, dass die Kinder auch in Munkbrarup zu beschulen sind. Für die Betreute Grundschule in Langballig müssen für das Schuljahr 2003/2004 neue Möglichkeiten gesucht werden.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

öffentlich-rechtlicher Vertrag über das Vollstreckungswesen

LVB Walter Schober weist darauf hin, dass die Gemeinde Sörup an die Stadt Glücksburg und das Amt Langballig herangetreten ist mit der Bitte, das dortige Vollstreckungswesen ebenfalls über den bei der Stadt Glücksburg beschäftigten Vollstreckungsbeamten durchführen zu lassen. Da seitens der Stadt Glücksburg und des Amtes Langballig keine Bedenken bestehen, wurde eine Neufassung des öffentlich-rechtlichen Vertrages abgefasst.

Einstimmiger Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt die Neufassung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über das Vollstreckungswesen der Stadt Glücksburg, des Amtes Langballig und der Gemeinde Sörup in der Form, wie er dem Original als Anlage beigelegt ist.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Um 22.30 Uhr bedankt sich Amtsvorsteher Jürgen Bachmann für die rege Diskussion und die gefassten Beschlüsse und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Bachmann
Amtsvorsteher

gez. Reinhard Schmeiduch
Protokollführer/-wp